

Herzogsberge

Bei den im durch weite Ackerflächen geprägten Ostbraunschweigischen Hügelland gelegenen Herzogsbergen besticht die Größe der Grünlandflächen. Diese enthalten eine breite Amplitude trockener (Sandmagerrasen) bis frisch-feuchter Ausprägungen (hochstaudenreiche Nasswiese) des artenreichen, extensiv bewirtschafteten Grünlands. Zahlreiche Kleingewässer mit hoher Bedeutung als Amphibienlebensraum und eine Salzquelle sind hier eingebettet. Bemerkenswert ist das Vorkommen vieler seltener und gefährdeter Arten, insbesondere Orchideen und Amphibienarten, z.B. Springfrosch, Kreuzkröte.

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt und Optimierung der Offenlandbereiche

- Sicherung der kleinflächig vorhandenen Binnenland-Salzwiese im Bereich eines Quelltopfs im Komplex mit einer nährstoffarmen, hochstaudenreichen Nasswiese und artenreichem Feuchtgrünland (Pfeifengraswiese).
- Erhalt und Optimierung des großflächigen mageren Grünlands durch extensive Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes.
- Erhalt des in das artenreiche Grünland eingebetteten Mosaiks aus vielfältigen, häufig kleinflächigen Offenlandlandbiotopen, wie z.B. Offenbodenstellen auf Sandhügelkuppen und Sandmagerrasen unter besonderer Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes.

Natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung des Quellwaldes und der kleinflächigen Laubholzinseln.

Erhalt und Optimierung der Gewässer

- Erhalt und Optimierung der Feuchtbiotope unter besonderer Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes.
- Erhalt und Renaturierung nährstoffarmer, permanenter und temporärer Kleingewässer, Fließgewässer und Quellwasserbereiche.

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Wälder und Kleingewässer zwischen Mascherode und Cremlingen“ (DE 3729-331)